

## Centre for Medieval Studies

### GERMAN READING EXAMINATION -- 16 April 2009

\*\*\*\*\*

*Translate both passages (including the titles) into good English. Do not provide alternative translations of any words or phrases. Dictionaries MAY be used.*

**NO PENCILS ALLOWED.**

**TIME: 2 hours**

\*\*\*\*\*

#### **Text 1**

#### **Ehescheidung im Mittelalter**

Die Auflösung einer Ehe war zunächst wohl eine relativ einfache Angelegenheit, die durch die christliche Theorie der Unauflöslichkeit der Ehe seit dem 9.Jh. dann immer stärker eingeschränkt wurde. Anfangs konnte die Ehe durch beiderseitige Übereinkunft oder einseitig durch Verstoßung der Frau seitens des Mannes aufgelöst werden, falls ein hinreichender Grund vorlag, z.B. weil ein Partner, den man für frei hielt, tatsächlich unfrei war oder später unfrei wurde, bei Ehebruch der Frau oder – bereits unter christlichem Einfluß – bei dem Eintritt eines Partners in ein Kloster, nach Jonas von Orléans im 9.Jh. ursprünglich auch bei körperlichen Gebrechen oder Armut, Gründen, die er allerdings schon nicht mehr anerkennen wollte. Die Synode von Tribur von 895 wies dann auch Rechts- oder Standesungleichheit als Scheidungsgrund zurück; selbst Ehebruch galt bald nur noch bedingt als hinreichender Grund.

## **Text 2**

### **Bernhard von Clairvaux**

Bernhard nimmt in der Geschichte der mittelalterlichen Kirche eine außerordentlich hohe Stellung ein, denn es war ihm gegeben, das Mönchtum auf eine andre Stufe zu stellen, durch seine tiefdurchdachten Predigten Frömmigkeit in weiten Kreisen zu verbreiten und durch seine zahlreichen Schriften Religiosität auch noch in fernen Jahrhunderten zu erwecken. Er ist im Jahre 1090 zu Fontaines bei Dijon als Sohn des Ritters Tecelin geboren und erhielt Unterricht in Chatillon, wo noch die weltliche Gesinnung stark in ihm rege war. Denn Abaelards Schüler Berengar sagt von ihm, daß er weltliche Lieder gedichtet habe.